

FDP Kreistagsfraktion Gießen · Unterstadt 8 · 35423 Lich

Herrn  
Kreistagsvorsitzenden  
Claus Spandau  
Riversplatz 1 – 9

35394 Gießen

**Änderungsantrag zur DS 0707/22 – Einrichtung eines Jugendparlaments**

Gießen, 31.10.22

FDP Kreistagsfraktion  
Gießen  
Unterstadt 8  
35423 Lich

Harald Scherer  
Fraktionsvorsitzender  
T: 0172 – 61 04 508  
Harald.scherer@gmx.de

Dennis Pucher  
Stellv. Fraktionsvorsitzender  
T: 0151 – 50 694 698  
pucher@denkstrukturen.de

Konstantin Heck  
Kreistagsabgeordneter

Vanessa Rücker  
Kreistagsabgeordnete

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Spandau,

die FDP-Fraktion stellt zur Vorlage 0707/22 folgenden, den Hauptantrag ersetzenden Änderungsantrag:

**Der Kreistag möge beschließen:**

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine entsprechende Arbeitsgruppe zur Einrichtung eines Jugendparlaments sowie zur Erarbeitung einer dazugehörigen Kinder- und Jugendvertretungssatzung für den Landkreis Gießen unter Berücksichtigung bereits vorhandener Expertise im Landkreis einzusetzen.“

**Begründung:**

Die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der politischen Willensbildung ist gerade auf kommunaler Ebene besonders bedeutsam, da politische Entscheidungsprozesse das unmittelbare Lebensumfeld der jungen Generation betreffen. Es braucht daher adäquate Beteiligungsformen, die jungen Menschen Gehör verschaffen und Politik so speziell für interessierte Kinder und Jugendliche erleb- und greifbar werden lassen.

Daher plädieren wir als FDP-Fraktion dafür, Fragen betreffend die Einrichtung und Umsetzung eines solchen Jugendvertretungsorgans im Landkreis durch eine entsprechende Arbeitsgruppe evaluieren zu lassen. In diesem Zusammenhang ist es uns ein besonderes Anliegen, die einzuberufene Arbeitsgruppe so auszugestalten, dass Kinder und Jugendliche gleich von Beginn an in den Prozess miteinbezogen werden und, so weit möglich, gar selbstständig eine eigene Jugend- und Vertretungssatzung erarbeiten können.

Dazu eignet sich die Hinzuziehung der vom Kreis in der Vergangenheit bereits geschaffenen Strukturen, wie zum Beispiel die Initiative „Für einen jugendgerechten Landkreis Gießen und jugendgerechte Städte und Gemeinden“ oder dem „Jugendforum – sei dabei!“. Ferner kann insbesondere die Expertise in den Kommunen berücksichtigt werden – seien es die Jugendbeauftragten der Gemeindevertretungen oder ausgewählte Jungparlamentarier jener Kommunen, in denen bereits solche Jugendvertretungen ins Leben gerufen wurden.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Scherer